



Kunsttäter e.V.

Kunstschaffen als Sanktion/Strafe?

Skulpturen und Plastiken von straffällig gewordenen jungen Menschen aus der Bildhauerwerkstatt Kunsttäter in Oberursel

Werden Jugendliche immer krimineller, gewaltbereiter und verroht da eine heranwachsende Generation?

Wenn man den Medien glaubt ist dies ganz offensichtlich der Fall. Schaut man dagegen in die Kriminalstatistik sind die Fallzahlen jugendlicher Delinquenz seit Jahren stetig rückläufig. Woher kommt diese Unstimmigkeit und warum wird uns Glauben gemacht, dass eine heranwachsende Generation verroht und ohne Ziel und ihre Kreativität einzig in digitalen Welten und Foren zu erleben scheint!

In der Bildhauerwerkstatt Kunsttäter arbeiten wir seit 12 Jahren mit straffällig gewordenen jungen Menschen zwischen 14 und 24 Jahren und haben ein ganz anderes Bild gewinnen können. Wir erleben junge Menschen, die klar einen Fehler begangen haben und dadurch auch straffällig geworden sind. Aber gerade im Bereich beginnender Delinquenz, im Bereich von Sanktionsauflagen (so genannten Arbeitsauflagen/Stunden gemäß §§10 und 15 des JGG (Jugendgerichtsgesetz), sehen wir ebenso junge Menschen, die wie alle andern jungen Menschen ebenso auf der Suche nach Orientierung, Zuwendung und Anerkennung sind. Aber sie haben, in ihrer bisherigen Biografie, ganz offensichtlich zu wenig davon überhaupt erfahren können und einen falschen Weg dafür eingeschlagen. Sie suchen positive und ihre Persönlichkeit stützende Erfahrungen. Diese finden sie über das Kunstschaffen in der Bildhauerwerkstatt Kunsttäter.

Die „Kunsttäter“ finden in der Kunst ihre Sprache, um Empfindungen und Erfahrungen auszudrücken, über das freie künstlerische Tun erfahren sie sich selbst und zugleich erfährt der Betrachter etwas über die Welt und Empfindungen der jungen Künstler.

Die Skulpturen und Objekte, werden Öffentlich ausgestellt, finden Käufer und zeigen den Erzeugern den Wert ihrer Arbeit, ihrer Idee. Dies ist eines der wesentlichen Ziele und Gedanken der Bildhauerwerkstatt im Umgang mit Kunst. Die Bildhauerwerkstatt arbeitet nicht für eine bestimmte Zielrichtung auf dem Kunstmarkt sondern versteht Kunst als freiheitsbildendes und ressourcenschöpfendes Medium im Kontext einer positiven gesellschaftlichen Wertschätzung stigmatisierter straffälliger Jugendlicher. Auf diesem Wege entstehen individuelle und eigenwillige Kunstwerke - Werke von "Kunsttätern".

Die Idee der Ausstellung

Wir wollen mit der Ausstellung ein Identität stiftendes künstlerisches Gesamtprojekt anbieten, das einen anderen an Blick auf die Betroffenen ermöglichen soll. Es soll ein positiver und an gesellschaftlicher Integration straffälliger junger Menschen orientierter und künstlerisch vielfältiger Blick sein.

Die Ausstellung beinhaltet daher neben den eindrucksvollen Kunstwerken, vielfältiges Fotomaterial und Filmmaterial, Videoaktionen, die einen vielfältigen Zugang zu dem Thema ermöglichen.

Im Rahmen der Eröffnung der Videokünstler Deveroe A. Langston die Arbeit der Kunsttäter in einer dokumentarisch-experimentellen Videoprojektion untersuchen und porträtieren. Der 15-minütige Film stellt den Versuch dar die Gedankenwelt der straffällig gewordenen Jugendlichen zu beleuchten, ihr Verhalten besser zu verstehen und all das begreifbar zu machen, was all den Skulpturen der Ausstellung aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht möglich ist, beschreibt der 25 jährige und Frankfurt lebende Langston sein Videokonzept.

Weiter wird ein audiovisueller Arbeitsplatz zu sehen sein, der zusammen mit dem Fotograf und ehemaligen Werbeprofi Jochen Schnepf und dem Verein Kunsttäter e.V. erarbeitet wird. Hier sollen Interviews, Videosequenzen und reale Arbeitsutensilien/beschaffenheiten eine authentische und ganz eigene Kontaktaufnahme zu dem Thema ermöglichen. Ein Stück reale Werkstatt im Haus am Dom.

Die Firma Hansenwerbetechnik aus Dreieich, hat ein eigenes Ausstellungskonzept, mit eigens erstellten Podesten und Vitrinen erstellt, das den Plastiken und Skulpturen eine ganz neue Plattform bieten wird. Ergänzt werden die Werke von großformatigen hochwertigen Textildrucken, die Einblicke in die Werkstatt und deren Arbeit geben.

Für Schulen bieten wir die Möglichkeit, die Ausstellung geführt zu besuchen, um auf diesem Wege in einen Dialog über Kunst und die Motive jugendliche Delinquenz zu treten.

Den Abschluss bildet eine Finissage mit Auktion, die von dem Professionellen Auktionator Alexander Birkelbach durchgeführt, der Erlös aus dem Verkauf der Arbeiten fließt direkt in die Arbeit der Bildhauerwerkstatt Kunsttäter.

Wir freuen uns auf die Begegnungen und Gespräche mit vielen interessierten Besuchern.

Andreas Hett

Leiter der Bildhauerwerkstatt Kunsttäter
Freiberuflicher Kunsttherapeut - Dipl. Sozialarbeiter - Heilpraktiker eingeschränkt für Psychotherapie
Lehrbeauftragter an der Hochschule für Kunsttherapie in Nürtingen und FH Frankfurt/Main
Tel. 06171-503098 - mobil 01772545939
www.ahett-kunsttherapie.de
www.kunstaeter.de